

WICHTIGE PRODUKTHINWEISE

Holz ist ein natürlicher und lebendiger Werkstoff. Trotz sorgfältiger Auswahl der Werkstoffe und der präzisen Verarbeitung kann es zu unvermeidbaren Farbabweichungen im Vergleich zu Mustern kommen, bedingt durch die Material- und den Verarbeitungseigenschaften. Einige mögliche Ursachen dafür sind: Die großflächige Verarbeitung, Verwendung von Trägermaterialien mit unterschiedlichem Haftgrund (z.B. ein furniertes Türblatt, wobei der Blendrahmen aber den Anforderungen entsprechend aus Massivholz gefertigt ist), die Zusammensetzung einzelner Bauteile, wachstumsbedingte Unterschiede bei den Holzoberflächen und beim Strukturverlauf, Nachbestellungen. Diese Erscheinungen sind Ausdruck der Individualität und Echtheit des natürlichen Werkstoffes Holz und stellen keinen Mangel dar. Farb- und Strukturunterschiede zwischen verschiedenen Furnierblättern, die mit farblosen (nicht pigmentierten) oder helleren Lasuren und Ölen behandelt worden sind, sind Ausdruck der natürlichen Farb- und Wachstumseigenschaften des Holzes – und daher kein Mangel! Bei allen Holzflächen, die mit farblosen oder helleren Lasuren und Ölen behandelt worden sind (d.h. Farb-Fächer, Farbmuster, Schauräumtüren), kommt es trotz Aufbewahrung in dunkleren Räumen unvermeidlich mit der Zeit zu Farbveränderungen! Die Farbe einer Haustür, die mit farblosen oder helleren Lasuren und Ölen behandelt worden ist, ist ausschließlich und unvermeidbar durch die natürliche spezifische Holzfarbe bedingt und kann vom Referenzfarbmuster abweichen.

Nutfräsungen und V-Fugen weichen von der Holzfarbe und Struktur der Türoberfläche wegen eines Sperrholz-Mehrschichtenaufbau ab und sind kein Anlass für eine Reklamation!

Holzart Eiche: Eichenholz enthält Gerbsäure, die bei bestimmten Bedingungen mit Wasser reagieren kann. Das passiert, wenn am Holz längere Zeit Wasser steht, oder wenn das Holz feucht oder nass wird. Die Reaktion resultiert in gelbliche oder dunklere Verfärbungen von Holz, die durch die Lasur zu sehen sind. Diese Eigenschaft ist ein Naturphänomen und kann nie ganz ausgeschlossen werden. Deshalb besteht kein Grund für evtl. Reklamationsansprüche bei auftretenden Verfärbungen am Eichenholz, die durch Gerbsäure-Reaktionen hervorgerufen werden.

Holzart Lärche: Lärchenholz ist von der Holzstruktur und der Farbe sehr vielfältig (gelb, rötlich, bräunlich, hell und dunkel). Deswegen ist die Farbe der Haustür auch nicht einheitlich. Verschiedenfarbige Holzteile sind bei Lärchenholztüren keine Ausnahme und geben daher auch keinen Anlass zur Reklamation. Lärchenholz ist reich an Harz. Der Harzaustritt ist sowohl bei lasierten und deckenden Farbanstrichen möglich und ist als Naturphänomen zu sehen, was keinen Grund für Reklamationsansprüche darstellt. Durch das UV-Sonnenlicht können die Teile aus Lärchenholz, welche häufiger bestrahlt werden, einen permanent dunkleren Farbton hinterlassen.

Holzart Meranti: Meranthölzer enthalten Inhaltstoffe, die bei bestimmten Bedingungen mit Wasser reagieren können. Das passiert, wenn am Holz längere Zeit Wasser steht oder wenn das Holz feucht oder nass wird. Die Reaktionen resultieren in gelbliche oder dunklere Verfärbungen des Holzes, die durch die Lasur zu sehen sind. Diese Eigenschaft ist ein Naturphänomen und kann nie ganz ausgeschlossen werden. Evtl. Verfärbungen am Holz, die durch die Reaktion von Inhaltstoffen entstehen, sind kein Anlass zur Reklamation.

Astige Holzoberflächen: Größe, Menge und Anordnung der Äste sind naturbedingt und bei jeder Haustür individuell, welche keinen Anlass zur Reklamation geben. Holzrisse, kleinere Furnierabsplitterungen, Unebenheiten an der Oberfläche, oder bei buntem Holzstrukturverlauf ungleichmäßig geschliffene Flächen, reparierte Stellen, gespachtelte Stellen, ausgewachsene Stellen und andere Abweichungen bei astigen Holzstrukturflächen geben keinen Anlass zur Reklamation. Bitte beachten Sie unsere Pflegehinweise!

Geölte Oberflächen: Es werden farblose Holzöle verwendet. Deshalb sind bestehende natürliche Farbunterschiede zwischen furnierten Flächen und Massivholzteilen gegeben, die aber keinen Mangel darstellen! Der Farbton ist durch die natürliche Holz eigenfarbe bestimmt. Die Tür Farbe kann von den Referenzfarbmustern aus der Farbkarte abweichen. Die Farbmuster sind keine bindenden Farbzusagen. Ein UV-Schutz ist bei geölte Oberflächen nur begrenzt gegeben! Oberflächenbehandlungen mit Ölen entsprechen nicht den EU-Normen EN 927-1 bzw. DIN EN 927-1 oder Ö-NORM B 3803! Unsere Empfehlung: mindestens ein bis zweimal jährlich mit Holzöl nachbehandeln und immer vorher die Oberfläche dazu leicht anschleifen. Entsprechender Schutz vor äußerlichen Witterungseinflüssen ist hier unbedingt zu leisten (Vordach). Geölte Holzoberflächen entsprechen keinen normgerechten Aufbau für Holzbaulemente und stehen ausdrücklich auf Kundenwunsch und Kundeneigenverantwortung mit der Verpflichtung zur regelmäßigen Nachbehandlung zur Verfügung! Bei geölte Türen gibt es keine Gewährleistung auf die Oberfläche, Holz-/Furnier-Deckschichten und gegen evtl. Verzug.

Altholz Oberflächen: Altholz ist ein altes Holz, das unter Einwirkung von natürlichen Bewitterungsprozessen seine schöne Patina bekommen hat, was durch Holzrisse, raue gebürstete und gehackte Flächen, ausgefleckte Stellen, Äste, Farbunterschiede, Wurmschäden und Insekten-Löcher erkennbar ist. Altholz verändert sich ständig aufgrund von mechanischen, klimatischen und anderen äußeren Bedingungen, was nicht Gegenstand einer Reklamation sein kann, da diese natürlichen Erscheinungen Merkmale für dieses Holz sind. Mögliche Spuren von Bewitterung (z.B. Wasserläufer) und andere Flecken sind kein Grund für eine Beanstandung. Auch die Delamination einer Dreischichtplatte stellt einen natürlichen Prozess der Alterung von ungeschütztem Holz dar und ist somit kein Reklamationsgrund, es sei denn, sie beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit der Tür.

Farblos lackierte Oberflächen: Ein UV-Schutz ist bei lackierten Oberflächen mit farbloser Lasur nur begrenzt gegeben! Für den farblosen Anstrich an äußeren Flächen gibt es keine Garantie! Bestehende natürliche Farbunterschiede zwischen furnierten Oberflächen und Massivholzteilen stellen keinen Mangel dar! Der Farbton wird durch die natürliche Holz eigenfarbe bestimmt. Die Tür Farbe kann von den Referenzfarbmustern aus der Farbkarte abweichen. Die Farbmuster sind keine bindenden Farbzusagen. Evtl. Farbveränderungen und Farbunterschiede zwischen Blendrahmen, Türblatt und Leisten sind kein Grund zur Reklamation! Farblose Lasuren empfehlen wir nur für Innenflächen. Die Haustüranlage am Objekt (Himmelsrichtung) und die besonderen Bewitterungsverhältnisse sowie die Beständigkeit des Farbtons spielen eine sehr große Rolle in Bezug auf die Haltbarkeit der Haustür und der Lackschichtoberfläche! Bei ungünstiger Lage ist ein entsprechender Schutz vor Witterungseinflüssen und UV-Schutz zu gewährleisten!

Haustüren mit unbehandelte Holzoberflächen (roh) werden nur ausnahmsweise und auf volle Eigenverantwortung des Auftraggebers hergestellt und ausgeliefert. Für Haustüren mit roher Oberfläche gibt der Hersteller keinerlei Gewährleistung auf die Holzoberflächen, Deckschichten, Furnier- und Holzverbindungen sowie Leimfugen! Der Hersteller gibt keine Gewährleistung auf evtl. Farbveränderung des Holzes! Ebenso gibt der Hersteller keinerlei Gewährleistungen auf die Holzstabilität und deren Verzugvermögen! **Achtung:** Rohe Holzoberflächen sind ungeschützt und bieten keinen Widerstand gegen Bewitterung, Schmutz, Luftfeuchte und Wasser. Rohes Holz ist ungeschützt vor einer UV-Sonneneinstrahlung! Vor der Haustürmontage muss eine fachmännische Oberflächenbehandlung nachgewiesen werden! Vor dem Lackieren müssen alle Verbindungen zwischen den Holzteilen mit Fugenschutz versiegelt werden! Nach der Lackierung müssen alle Fugen (Glas- und Füllungen) mit Silikonmasse versiegelt werden. Die genannten Hinweise gelten auch für imprägnierte/grundierte Holzoberflächen!

Lasierete astige/gebürstete Holzoberflächen: Die Lackschichten bei astigen / rissigen / gebürsteten Holzoberflächen sind nicht durchgehend geschlossen, sondern können an gewissen Stellen verschiedene Unebenheiten oder Risse im Holz aufweisen bzw. auch getrennt sein – gerade dies sind typische Materialschwachpunkte, die evtl. schädlichen Einwirkungen von Wasser und Feuchtigkeit nicht standhalten können. Aus diesem Grund gibt der Hersteller bei LASIERTEN astigen/rissigen/gebürsteten Holz-Oberflächen keinerlei Gewährleistung auf die Lackschichten. Ebenfalls ist hier mit erhöhten Wartungs- und Renovierungsintervallen zu rechnen.

Holz-Oberflächen mit Metallic Effekt: Bei einigen Farben mit Metallic Effekt wird dieser durch Auftragen von einer dünnen Schicht silberner Metallpartikel erzielt. Wegen manueller Lackierverfahren kann die Anordnung und die Anzahl der Metallpartikel gegenüber dem Farbmuster mehr oder weniger abweichen und nicht ganz gleichermaßen ausfallen. Deswegen werden eventuell damit verbundene Reklamationsansprüche abgelehnt. Deckschichten können sich bei unterschiedlichen Witterungsbelastungen teilweise auch weißlich verfärben. Diese weißlichen Stellen auf der Oberfläche sind zum Teil noch ausgeprägter sofern Wassertropfen längere Zeit darauf verbleiben. Nach Trocknung der Lackschichten verschwinden diese weißen Stellen wieder. Dieser Effekt ist ein Naturphänomen und deshalb werden diesbezüglich auch keine Reklamationsansprüche anerkannt. Lackierte Oberflächen mit Metallic-Farbtönen sind anfälliger auf Farbtonveränderungen durch Einflussnahme von UV-Strahlung und können nach einiger Zeit, je nach Beanspruchung gelbliche oder grüne Nuancen aufweisen. Diese Phänomene sind kein Anlass zur Reklamation. Die Lackschichten reagieren empfindlicher auf Anfassen mit den Händen, falls diese feucht, schmutzig oder eventuell eingekreist sind, als bei gewöhnlichen Lasuren. Deswegen sollte beim Öffnen und Halten des Türflügels ausschließlich der Stoßgriff oder der Türdrücker benutzt werden. Reklamationsansprüche über evtl. Lackschäden verursacht durch Missachtung unserer Empfehlungen werden wir nicht akzeptieren.

Aluminium-Oberflächen mit Metallic Effekt: Metallic, Feinstruktur (FS) und andere Farbtöne mit Farbeffekten, können von standardisierten Farbkarten anderer Hersteller oder Bauelemente (z.B. Fensterhersteller) abweichen. Solche Abweichungen stellen KEINEN Grund zur Reklamation! Die Farbunterschiede in der Struktur (bei rauen, strukturierten Oberflächen) oder im Farbeffekt (bei Metallic und speziellen Farbtönen) sind trotz gleicher Artikel-Nummer und gleichem Farblieferanten vom Lackierverfahren, der Beschichtungsmenge, der Spritzgeräte und vom Trocknungsverfahren abhängig. In den Lackieranlagen wird Aluminium unter unterschiedlichsten Lackierbedingungen beschichtet. Obwohl jeder Beschichter nach dem heutigen Stand der Technik arbeitet, können die erzielten Farbtöne bzw. Farbeffekte nicht zu 100 % identisch sein. Mögliche Farbabweichungen sind daher normal und deshalb auch nicht als Mangel zu sehen.

Flächenbündige Ausführung Es kann zu Abweichungen bei flächenbündigen Ausführungen kommen, weil die Dichtungen zwischen dem Türrahmen und dem Türblatt einen Spielraum von 4,5 mm benötigen (Stand der Technik), um bei unterschiedlichsten Klimabedingungen optimal zu dichten. Bei flächenbündigen Haustüren ist ein fachgerechtes und akkurates Einbauen auf den Millimeter genau sehr wichtig. Beim Einbau ist unbedingt die Montageanleitung zu beachten. Trotz optimaler Schließ- und Dichtungsfunktion und korrekter Türblatteinstellung, können die sichtbaren Spaltmaße zwischen Türrahmen und Türblatt (sowohl innen und außen) von den vorgegebenen 4 mm bis ± 2 mm abweichen. Diese Spaltmaße können ebenso ungleichmäßig sein (oben/unten, links/rechts). Aufgrund von klimatischen Veränderungen (Außen-/Innenluft) ist das Türblatt nicht immer ausgerichtet, sondern es passt sich mit einer leichten Verformung (4 mm sind nach der Norm EN12219 Klasse 2 erlaubt) den jeweiligen Klimaerfordernissen an.

Achtung: Im Spalt zwischen Türrahmen und Türblatt befinden sich sichtbare Schließteile wie z.B. Riegel, einzelne Schließbleche, Falle, Hauptriegel, sichtbare Bandteile und diverse andere Bauteile. Alle diese Merkmale erfüllen den Stand der Technik und rechtfertigen die Bauart einer flächenbündigen Haustüre. Somit sind keine Reklamationsansprüche gegeben.

Nach außen öffnenden Haustüren: Der Planer muss bei nach außen öffnenden Haustüren ein Vordach vorsehen. Egal ob es sich um den Werkstoff Holz, Aluminium, Kunststoff oder Stahl handelt. Die Montagefirma muss nach den VOB DIN 18355 Tischlerarbeiten seiner Hinweispflicht klar nachkommen, wenn erkannt wird, dass es bei der Türe aufgrund seiner Anordnung zu Problemen kommen kann. Bei Missachtung dieser Empfehlungen bzw. Einbau von einer nach außen öffnender Haustür ohne entsprechenden Regenwasserschutz (z.B. ohne ein Vordach) kann einem evtl. Wassereintritt als Folge auch stehendes Wasser im Dichtungsbereich nicht ausgeschlossen werden. Die damit verbundenen eventuellen Türschäden entbinden den Hersteller von seiner Gewährleistungspflicht bzw. man kann diese beschädigte Haustüre nicht mehr als mangelhaft reklamieren! Ebenso auch Bodenanschlüsse ohne Anschlag oder mit Absenkrichtungen (Kältefeind). Ein Bodenanschluss ohne Anschlag ist für Außentüren nicht geeignet! Der Bodenanschluss mit Absenkrichtung ist nicht CE-geprüft. Daher können keine Aussagen über die Prüfwerte für Schlagregendichtheit und Luftdichtheit getroffen werden. Diese Leistungseigenschaften werden mit NPD (no performance determined) erklärt.

Allgemeine Hinweise zu Verglasungen: Bei VSG Sicherheitsglasscheiben mit weißmatter Folie kann es zu produktionsbedingten Farbabweichungen kommen. Eventuelle Farbunterschiede zu bestehenden Verglasungen sind möglich und stellen keinen Reklamationsgrund dar. Ab einer Seehöhe von 900 m über dem Meeresspiegel muss ein Druckausgleich vorgenommen werden.

Reflektierendes Glas (Spionglas / Stopsol / Antelio) Das sogenannte „Spionglas“ ist als Glasscheibentyp mit einer silbernen Schicht beschichtet (1. Glasebene - Außenfläche). Diese äußere Spiegelfeffekt-Beschichtung ist auf Kratzer oder Beschädigungen durch metallische oder scharfe Gegenstände sehr empfindlich. Optional kann auch das Spion Spiegelglas auf der inneren Fläche (2. Glasebene) bestellt werden, wobei der Spiegelfeffekt hier nicht so stark ausgeprägt ist. Die Glasscheibe außen ist dann aber nicht so empfindlich.

Emaillierten Isolierglasscheiben Farbabweichungen in den Glasflächen am Produkt sind zulässig und sollten als Stand der Technik betrachtet werden. Die Beurteilung der visuellen Qualität von emaillierten oder siebgedruckten Gläsern erfolgt aus mind. 3 m Entfernung und unter senkrechtem Blickwinkel, bei normalem Tageslicht, ohne direkter Sonneneinstrahlung oder Gegenlicht. Die Glasflächen sind nicht kratzfest! Evtl. Kratzer oder kleinere Oberflächenbeschädigungen sind Folge des Herstellungs-Prozesses (Stand der Technik) und der Benutzung sowie der Produktwartung. Daher geben Sie keinen Anlass zur Beanstandung. Für die Beurteilung evtl. Fehler an den Glasoberflächen gelten die "Richtlinien zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas", ausgestellt vom Glashandwerksverband die zu berücksichtigen sind.

Hinweis Glas lose Da wir die Verglasung der Elemente nicht selbst ausführen, weisen wir hiermit auf eine eingeschränkte Gewährleistung hinsichtlich der Funktionen auf Dichtigkeit (Schlagregen und Luft) sowie der Dichtigkeit zwischen den Glashalteleisten und dem Flügelrahmen (Dampfstop®) und etwaige Beanstandungen in Folge daraus hin.